

white melody love story

Loki und Mayura

Von abgemeldet

Kapitel 11: Ein Wiedersehen mit Odin

Ja hallo, da bin ich wieder. Ja ich weiß es hat ziehmlich ange gedauert.
Hatte aber ne menge Stress aber ab jetzt werde ich öfter schreiben. Also viel spaß!

"Odin? Waas machst du hier?", fragte sie schluchzend stockte aber kurze, als sie zum erstem mal einen besorgten Ausdruck auf seinen Gesicht vernahm. "Erutis, geliebte Schwester. Was hat er dir nur angetan, dass du so sehr weinst, hm? Komm. Komm zu mir". Die jungr Frau war so durcheinander, dass sie ihre eigentliche Meinung über ihren bruder den Götterkönig vergaß. Während sie auf ihn zu kam bemerkter er, dass ein Teil ihrer Kleidung zerissen war, auch sah er Kusspuren an Hals und Brust. Die stimmte ihn zunächst nachdenklich.

Er zog seine Schwester fest an sich und umschlang sie mit seinen Armen.

"Schwester. Was ist geschehen? Sag es mir. Ich mache mir doch Sorgen um dich", flüsterte der König schon fast flehend. Was selbst Mayura komsich fand, da man von ja eher einen kalten Charakter gewohnt war. Mayura war noch immer sehr verstört, doch als sie merkte, dass seine Unarmung fester wurde begann sie schüchtern zu erzählen.

"Naja, weißt du? Wir waren hier im Freizeitpark zu einem Date verabredet und ich habe einen alten freund getroffen.

Ich ahbe ihm verschwiegen, dass ich einmal mit ihm zusammen war. Loki hat es überhaupt nicht gepasst, dass er mich umarmt hat und meine Hand gehalten hat. Als ich dann kuez mit Seji weg war und schließlich wider kam da war er auf einmal wie ausgewechselt. Seine Eifersucht schien in ihm jedes Gefühl getötet zu haben. Er küsste mich hart auf die Lippen immer und immer wieder, während er mit seinen Händen,..."

Weiter konnte sie nicht sprechen. Zu tief saß der Schmerz, der ihr der Mann zugefügt hatte den sie liebte. Odin's Wut stieg ins Uermäßliche.

Er war eifersüchtig und zu gleich verletzt in seiner Ehre als Gott.

"Erutis. es tut mir leid. ich hatte früher da sein müssen. Dann hätte ich verhindern können, dass es noch mal geschieht und ich wollte dich damals auch ncith töten. Aber ich konnte nicht ertragen, dass er mir..." Zum ersten Mal war eigentlich so kaltblütige Gott wahrlich verzweifelt. "Odin ist schon gut. Ich habe dich nie gehasst udn werde es auch in Zukunft nie richtig können. Du bist doch mein Bruder. Aber sag mir doch was du meintest mit "Das es wieder geschieht". Bitte.", bat die Göttin.

Dier entließ sie wieder aus seiner Umarmung und seufzte einmal.

Dann began er in seiner wohlbekannte kühlen Art zu erzählen. "Du wurdest damals schon mal vom Gott Loki vergewaltigt. Loki selbst hätte so etwas nie getan. Doch bei sehr starken gefühlen wie der Liebe, die er für dich hegt, kommt bei ihm das Blut der Riesen durch. Und in diesem Zustand kann er es nicht ertragen betrogen oder hintergangen zu werden und hat auch Angst etwas zu verlieren. Dabei setzt sein Verstand völlig aus. Meist weiß er nicht was er tut. Das ist auch mit ein Grund warum wir Götter das Volk der Riesen so verabscheuen. Nur durch mein Blut, dass ihn zu einem Gott gemacht hat kann er sich halbwegs unter Kontrolle halten. Doch das bedarf hoher Konzentration. Ich habe damals dafür gesorgt, dass du all das vergisst, weil ich dich nicht so leiden sehen konnte. Du warst so verstört, doch du wolltest nicht auf mich hören, obwohl ich dir wie heute riet dich von ihm fern zu halten. Das konnte ich nicht ertragen. Und als du auch noch ein Kind von diesem Verräter bekamst, hat mich das fast wahnsinnig gemacht. Ich war blind vor Wut.", beendete der junge Mann.

Aber dass das ist doch unmöglich. Das kann nicht sein. Ich will das nicht glauben.", schrie das Mädchen unter Tränen. "Wie ich sehe wirst du mir erst Glauben schenken wenn ich es dir zeige. Komm", redete er auf sie ein.

Währenddessen nicht weit vom Ort des Geschehens bei Loki:

Lokis Blut kochte und schien noch immer nicht klar denken zu können. Alles in ihm war in Aufruhr. Auf einmal würde er von einem kühlen, nassen Regentropfen, der sich schnell in Regen verwandelte und ihn mit einem Schlag in die Realität zurückzerterte.

* Nein. Verdammt, was habe ich getan? Was habe ich Mayura nur angetan? Ich hätte sie fast... Ohh nein. Es darf nicht wieder geschehen. Dieses verdammt verfluchte Blut in mir. Ich konnte es nicht mehr unterdrücken. Ich wollte das nicht. Zumindest nicht auf diese Weise. Ich muss zu ihr um sie um Vergebung zu bitten. Wenn ich sie nicht längst verloren habe... Nein an so etwas darf ich gar nicht erst denken.* So machte Loki kehrt wo er auch gleich seine geliebte erblickte. Sogar auch Odin sich dort befand versteckte. Was so gar nicht seine Art war. Er sah in Mayuras Gesicht pures Entsetzen, dass dem verwundenden Blick in der Pfütze galt. Odin durchbrach die Stille. "Ich wollte es dir ersparen diese alten Bilder erneut zu sehen doch anders hättest du mir nicht geglaubt."

Die Göttin war so starr vor Entsetzen, dass sie erst jetzt Lokis Anwesenheit wahrnahm und ihn unfähig anstarrte. In seinem Blick lag flehende Entschuldigung.

"Mayura komm mit mir, komm zu mir. Ich wollte dir nicht so wehtun. Ich wusste nicht was ich tat. Ich hatte solche Angst dich zu verlieren." Der junge Detektiv sank auf die Knie und ihm rannen Tränen übers Gesicht zu Boden. "Bitte glaube mir. Ich wollte dich um jeden Preis beschützen. Aber statt dessen tue ich dir weh. Ich weiß es ist unverzeihbar was ich tat. Aber ich bitte dich trotzdem mir zu verzeihen. Ich liebe dich.", beendete gerade als seine Stimme wegbrach.

Das Mädchen konnte nicht glauben was sie sah. Der stolze Gott Loki bat sie auf Knien ihm zu vergeben. Sie sah dass es ihm wirklich Leid tat. Er weinte. Er weinte um sie. Das versetzte ihr einen Stich, so dass sie nicht anders konnte als zu ihm zu gehen. Als hinter ihr Odins verächtlich sagte: "Du bist ja so erbärmlich. Tust der Frau die du liebst und meiner Schwester so etwas Verächtliches an. Noch dazu rutschst du hier flehend auf den Knien rum. Ich warne dich tust du ihr egal in welcher Form auch immer noch einmal so weh. Schwöre ich dir bei meiner Ehre, dass du keine ruhige Minute mehr vor mir haben wirst. Im verschwinden flüsterte er noch eine Art von Zauber.

Mayura kniete sich neben Loki und nahm seine Hände in die Ihre und begann zu sprechen. "Weißt du? ich war ziemlich wütend und verletzt. Und ich hatte vor dir nie wieder zu verzeihen. Aber dich hier vor Schmerz flehend am Boden zu sehen kann ich nicht ertragen. ich nehme deine Entschuldigung an. Loki blickte auf und umarmte sie stürmisch. Er dankte ihr auf dem ganzen Weg zur Villa immer wieder.

»Glaube nicht, dass ich dir meine Ziehschwester überlasse. Erfreue dich an ihrer Liebe solange du noch kannst. Dank meines Zaubers, der ihr nicht nur einen Teil ihrer Schmerzen nahm und du wirst dich bei jedem Tagesanbruch wieder in ein Kind verwandeln. Erutis gehört mir, Loki, du bekommst sie nicht. Das schwöre ich dir.«

Soo damit ist dieses Kapitel abgeschlossen. Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich versuche so bald wie möglich weiter zu schreiben. Also schreibt mir auch wieder fleißig Kommis